

## NRW.Bank kooperiert mit Finmatch

Die NRW.Bank hat eine Zusammenarbeit mit der Mittelstandsfinanzierungsplattform Finmatch gestartet, um mittelständischen Unternehmen den Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern. Ab sofort sind auf der Plattform für Unternehmensfinanzierungen Angebote der Förderbank für Nordrhein-Westfalen integriert. Die Kooperation mit Finmatch ist Teil der Digitalisierungsstrategie der NRW.Bank. Seit 2016 baut die Förderbank ihre Zusammenarbeit mit Fintech-Unternehmen aus.

Finmatch hat Anfang Januar 2021 ein Büro in Frankfurt eröffnet. Neben dem Hauptquartier in Stuttgart und der Niederlassung in Düsseldorf ist das Büro in der Mainmetropole der dritte Standort des Unternehmens in Deutschland. Von dort aus wird Ioannis Sorovakos Kunden und Interessenten in der Region betreuen. Am 1. Februar folgte ein weiterer Standort in Koblenz. Damit ist das Unternehmen jetzt in vier Bundesländern vertreten. Das Fintech richtet sich an Unternehmen des etablierten Mittelstands mit einem jährlichen Umsatz ab fünf Millionen Euro. Im Jahr 2020 hat Finmatch ein Finanzierungsvolumen von über 350 Millionen Euro vermittelt.

## Income will P2P-Kredite sicherer machen

Am 11. Januar dieses Jahres ist Income als neue Peer-to-peer-Plattform für Konsum- und Geschäftskredite in Europa gestartet. Das 2020 in Estland gegründete Fintech soll Geldanlagen in Kleinkredite sicherer, transparenter und damit für Investoren attraktiver machen. Anleger erhalten nicht nur Rückkaufgarantien, die Loan Originators im Falle der Zahlungsunfähigkeit eines Kreditnehmers dazu verpflichten, das angelegte Geld an die Investoren zurückzuzahlen. Loan Originators (LO) sind dabei Finanzunternehmen für Konsumkredite, die Kreditsuchenden außerhalb einer Plattform Darlehen anbieten und die Kredite dann auf die P2P-Plattformen stellen, wo Investoren Anteile daran erwerben können.

Income schafft zudem ein zusätzliches Finanzpolster, das als Kreditsicherheit fungiert und sicherstellt, dass Investoren bei Kreditausfällen von Loan Originators

# Fintech NEWS

zuerst ausbezahlt werden. Die Plattform kontrolliert die Erfolgsbilanz des jeweiligen LO bei der Vergabe von Darlehen, die Professionalität des LO-Managements sowie deren finanziellen Spielraum. Sollte der Loan Originator zahlungsunfähig werden, werden die Erlöse aus laufenden Krediten, die der betreffende LO auf die Plattform gestellt hat, von Income eingezogen und vorrangig zur Begleichung der Forderungen der Investoren verwendet. Die derzeit englischsprachige Plattform soll demnächst auch auf Deutsch verfügbar sein.

## Kontist kooperiert mit Sumup

Sumup und Kontist haben ihre Partnerschaft bekannt gegeben. Im Rahmen der Zusammenarbeit erhalten Kontist-Kunden ein vergünstigtes Angebot für ein Sumup-Kartenterminal, um ihren Kunden auch bargeldlose Bezahlungen anbieten zu können. Alle gebuchten Beträge landen nahtlos auf dem Kontist-Konto des jeweiligen Selbstständigen. Hier werden sie zur Vorbereitung der Finanzbuchhaltung automatisch steuerlich kategorisiert und verbucht, und die zu erwartende anteilige Einkommen- und Umsatzsteuer wird automatisch auf Unterkonten zurückgelegt.

## Credithelf: durchschnittliche Kreditlaufzeit gesunken

Die Mittelstandsfinanzierungsplattform Credithelf ist im Jahr 2020 trotz der Corona-Pandemie weiter gewachsen. Die angefragten Kredite in Höhe von 1.528,2 Millionen Euro lagen um 188 Millionen Euro über dem Anfragevolumen des Vorjahres. Das arrangierte Kreditvolumen wuchs mit einem ausgewogenen Mix aus Neu- und Bestandskunden um 12 Prozent auf 98,9 Millionen Euro. Das ausstehende Kreditvolumen lag zum 31. Dezember 2020 bei 123 Millionen Euro (plus 39,8 Prozent). Die durchschnittliche Kreditlaufzeit hat sich 2020 im Vergleich zum

Vorjahr von 27,7 auf 26,8 Monate verringert. Auch im vierten Quartal hatte das Unternehmen eigenen Angaben zufolge keine signifikanten Kreditausfälle zu verzeichnen.

## Numbrs: Neues Geschäftsmodell gut gestartet

Numbrs hat im Jahr 2020 frisches Kapital in Höhe von 27 Millionen Schweizer Franken erhalten. Hauptinvestor der letzten Finanzierungsrunde im Dezember 2020 ist die Schweizer Investmentfirma Säidler & Co. Finance AG, die weitere 7 Millionen Schweizer Franken zur Verfügung gestellt und damit ihr Gesamtinvestment bei Numbrs auf 17,5 Millionen Franken erhöht hat.

Das frische Kapital soll dem Unternehmen dabei helfen, das neue, im November 2020 eingeführte Abonnement-basierte Geschäftsmodell in Großbritannien und Deutschland umzusetzen, das nach Unternehmensangaben einen vielversprechenden Start hatte. Für 2021 sind außerdem der Markteintritt in drei weiteren europäischen Märkten (Spanien, Italien und Frankreich) sowie die Entwicklung weiterer Funktionalitäten geplant.

## Finleap Connect kooperiert mit Sia

Finleap Connect, die Full-Stack-Open-Banking-Plattform des Fintech-Ökosystems Finleap, hat eine strategische Partnerschaft mit dem Payment-Dienstleister Sia unterzeichnet, um neue Open-Banking-Services für europäische Banken, Finanzinstitute und Fintechs anzubieten. Die Kooperation ermöglicht es beiden Partnern, ihre PSD2-konformen Lösungen gegenseitig auf internationaler Ebene zu integrieren. Die Anwendungsfälle basieren auf Account Information Services (AIS) und Payment Initiation Services (PIS) und beschleunigen das Wachstum neuer digitaler Zahlungsanwendungen, die über verschiedene Kanäle angeboten werden.

## Amsterdam Trade Bank investiert über Credithelf

Die Credithelf Aktiengesellschaft hat die Amsterdam Trade Bank als strate-

gischen Investor gewonnen. Im Jahr 2020 waren unter anderem bereits die BNP Paribas Asset Management und der Europäische Investitionsfonds, der als Ankerinvestor im Creditshelf Loan Fund auftritt, als Finanzierungspartner auf der Plattform für Mittelstandsfinanzierung dazugekommen. Gemeinsam mit der Amsterdam Trade Bank ergänzen sie die bisherigen Bestandsinvestoren, die hauptsächlich Versicherungen, Asset Manager und Pensionskassen umfassen. Zu Beginn der Zusammenarbeit mit der Amsterdam Trade Bank wird Kapital in Höhe von 40 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

### Wealthpilot erhält 8 Millionen Euro neues Kapital

Das Münchner Fintech Wealthpilot hat zur Weiterentwicklung seiner Software-as-a-Service-Plattform (SaaS) in einer Finanzierungsrunde 8 Millionen Euro erhalten. Davon stammen 3,4 Millionen Euro vom neuen Investor Seventure, die verbleibende Summe von den Altinvestoren Bayern Kapital, MIG Fonds sowie einem Konsortium von Business Angels.

Mit dem frischen Kapital will das Unternehmen die Datenaggregation in der Tiefe und Breite stärker ausbauen, sodass künftig neben dem Ausbau der bestehenden Datenschnittstellen für die liquiden Anlagen noch mehr Vermögenswerte wie Immobilien und auch Beteiligungen in der transparenten Übersicht verfügbar sind. Außerdem soll personell aufgestockt und der Vertrieb weiter ausgebaut werden. Zudem will man neue Bereiche bei Versicherungen erschließen.

### NRW.Bank beteiligt sich an Compeon

Die NRW.Bank beteiligt sich an der Mittelstandsfinanzierungsplattform Compeon. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit Herbst 2016 im Vertrieb von Förderprodukten zusammen. Als neue Investoren haben sich neben der NRW.Bank auch der Venture-Capital-Spezialist IRIS Capital und die Qatar Development Bank an der Series-C-Finanzierung von Compeon beteiligt. Insgesamt schloss das Fintech diese erste Finanzierungsrunde in der Wachstums- und Expansionsphase mit 15 Millionen Euro ab.

Mit Stand Januar 2021 bieten rund 300 Banken, Sparkassen und andere Finanzdienstleister Finanzierungslösungen über die Plattform an. Insgesamt wurden mehr als 1,4 Milliarden Euro an Unternehmen in den unterschiedlichen Finanzierungsprodukten vermittelt.

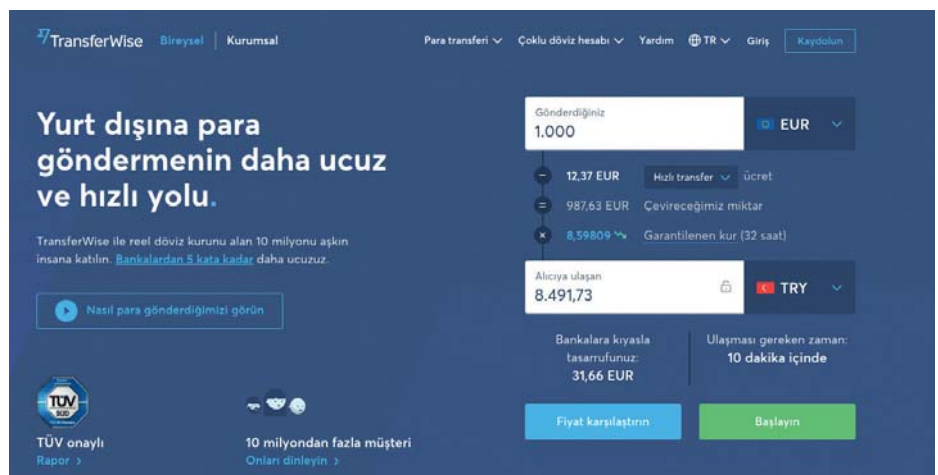
### Sia und Wizkey ermöglichen Kredithandel auf Blockchain

Sia hat eine Partnerschaftvereinbarung mit dem Fintech Wizkey unterzeichnet, um eine innovative Plattform für den Handel von Krediten auf Blockchain zu starten, die Banken, Fonds und Finanzbetreibern zur Verfügung steht. Die Initiative zielt darauf ab, ein Ökosystem zu realisieren, in dem die Akteure des Finanzsektors einen transparenten, effizienten und liquiden Sekundärkreditmarkt schaffen können. Dadurch soll es möglich werden, über

die Technologie-Infrastruktur von Sia den gesamten Kredithandels- und -übertragungsprozess zu steuern, auch im Rahmen der Verbriefung von NPL (Non-Performing Loans).

Jedes Kreditportfolio auf der Plattform verfügt über einen eigenen permanenten Datenraum, in dem die Historie, die Dokumente und alle Ergebnisse der Due-Diligence-Aktivitäten durch DLT-Technologie verfügbar und notariell beglaubigt sind, wodurch Risiken der Informationsasymmetrie vermieden und die am Prozess beteiligten Parteien geschützt werden.

Durch den Einsatz von Smart Contracts werden Kredite auf der Sia-Infrastruktur digitalisiert, was es allen Akteuren in der Lieferkette ermöglicht, wettbewerbsfähige private und öffentliche Auktionen zu strukturieren und Kreditportfolios mit nur wenigen Klicks zu übertragen.



### Transferwise integriert türkische Bankverbindungen

Transferwise hat sein Angebot um türkische Bankverbindungen erweitert. Ab sofort können Zahlungen mit dem Multi-Währungs-Konto auch in Türkischer Lira empfangen werden – wie mit einem türkischen Bankkonto und ohne Gebühren für Währungswechsel. Durch die Erweiterung bietet das Unternehmen erstmals Bankdetails im MEA-Raum an, um Geld noch einfacher und günstiger international zu bewegen.

Die neue Bankverbindung richtet sich insbesondere an Menschen, die sich häufiger oder für einen längeren Zeit-

raum in der Türkei aufhalten, dort Verwandte und Freunde haben oder Geschäftsbeziehungen pflegen. Sowohl Kundenservice als auch die Plattform werden auf Türkisch angeboten. Damit reagiert das Unternehmen auf die steigende Nachfrage der Nutzer.

Insgesamt stehen Nutzern des Multiwährungskontos jetzt 9 internationale Bankverbindungen für die Eurozone, Großbritannien, die USA, Australien, Neuseeland, Singapur, Ungarn, Rumänien und jetzt die Türkei sowie über 50 Währungen zur Verfügung.